

An die Verwaltungsbehörde
Landratsamt

Kopie
Landratsamt Vörsbach
Eing.: 29. JAN. 1965
Nr. 413165
Beil. ...
Bearbeiter: ...

11

Hinckens

Ruffen
(Name des genutzten Gewässers)

Hörsingmühl
(Name der Stau- und/oder Triebwerksanlage)

640-1/1

Betreff: Anmeldung alter Rechte und alter Befugnisse
nach § 16 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes

in *Hörsingmühl*
(Ort/Gemeinde)

(Gem. öffentlicher Aufforderung d. Bayer.
Staatsministerium des Innern vom 6. Dezember 1963)

Gib Hörsing

Hiermit melde(n) ich/wir

Karoline Glum
(Name, Vorname oder Firma)

Mühl- & Sägemühl
(Beruf/Art des Betriebes)

in *Hörsingmühl*
(Postleitzahl) (Wohnort bzw. Sitz)

Straße/Platz, Nr.

als Inhaber folgendes alte Recht/alte Befugnis zur Benutzung der/des

Ruffen
(Name des Gewässers)

nach § 16 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes zur Eintragung ins Wasserbuch an:

1. Art des Rechts/der Befugnisse (z. B. Erlaubnis, Genehmigung, Verleihung, Vertrag, Realrecht, radiziertes Recht, Mühl- oder Sägemühl-Gerechtnisse, Grundbucheintrag, Wasserbucheintrag, unveränderter Bestand seit vor 1852, Eigentums-, Nutzungs- und sonstige Rechte aufgrund von privatrechtlichen Titeln).

*Mühlmühl u. Sägemühl, 2 mittel-
schwerer Bänne, 1800er Bauzeit,
Brennholz-
radizierte Schmelz- und Mischmüllgerechtnisse
(Eintrag im Wasserbuch Bd 12 Bl. 587, Postleitzahl 924)*

2. Bezeichnung der in 1. genannten Urkunde(n) mit möglichst genauer Zeitangabe des Erlasses bzw. des Entstehens des Rechtes/der Befugnisse (z. B. Bescheid Nr. ... des Landratsamtes ... vom ...)

*Grundbuch-Bescheid für Nr. 18/19 in
Hörsingmühl v. 2. 9. 1937 in
"die Bänne Mühl- & Sägemühl Bayern Nr. 223"*

3. Dauer des Rechts/der Befugnis (z. B. unwiderruflich oder widerruflich und befristet bis ...)

4. Name des mit Urkunde(n) der Ziff. 2 seinerzeit Begünstigten:

.....
.....
.....

5. Beschreibung der dem Recht zugrunde liegenden Nutzung:

a) Ort der Benutzung:

Name des Gewässers: Reißbach Name der Triebwerksanlage: Wasserrad
Name des Eigentümers: H. G. G. G. Gemeinde: Reibach
Gemarkung: Reibach Flurstücks-Nr.: 348

b) Art der Benutzung: (z. B. Wasserkraftnutzung, Fischzucht usw.)

Wasserkraftnutzung zum Antrieb einer Mühle
Wasserrad

c) Zweck der Benutzung: (z. B. Antrieb einer Mühle, eines Sägewerks, Stromerzeugung, Fischweier)

A. n. B.

d) Umfang der Benutzung:

Ausbauwassermenge: (z. B. 1,250 m³/s bzw. l/s) Kraftwerks-Fallhöhe (Gefälle) in Meter: 2,80
Ausbauleistung in PS: 16,20 Ausleitungsstrecke: 10 m Oberwasserkanal, 15 m Unterwasserkanal.

e) Wassermotor(en): (z. B. Turbine, Wasserrad)

2 mittelstufentige Wasserräder
(Zugmaschinenräder)

Nähere Beschreibung des/der Wassermotor(en):

Art: (z. B. Francis-Schacht-Turbine mit stehender Welle, Ölbadgetriebe und Öldruckregler oder unterschlächtiges Zuppinger-Rad mit 4,0 m Durchmesser, 1,0 m Schaufelbreite und 0,40 m Schaufeltiefe)

RT 4,0 m " 1,40 " 0,45 " "

Fabrikat: Siemens Baujahr: 1910

f) Errichtung der Triebwerksanlage im Jahr:

6. Entspricht der derzeitige Bestand der Benutzungsanlage der durch das Recht/die Befugnis umrissenen Nutzung der Ziff. 5?
(ja/nein) ja

7. Änderungen an der Benutzungsanlage gegenüber dem rechtmäßigen Zustand nach Ziff. 5: (z. B. Auswechslung von Haupt-
-andteilen der Stau- bzw. Triebwerks-Anlage, Umbauten derselben, Gefällserhöhungen durch Stauerhöhung oder Unter-
wasser-Eintiefung usw.)

*Spezial zur Bekanntmachung
sachl. Änderungen*

Zeitpunkt der Änderung(en):

8. Sind die Änderungen nach Ziff. 7 wasserrechtlich genehmigt/bewilligt worden? (ja/nein)
Mit Bescheid/Beschluß des Bezirksamtes/Landratsamtes Nr. vom

9. Derzeitiger Benutzungsumfang: (z. B. in vollem Umfange der in Ziff. 5 beschriebenen Nutzung/nur mehr Mühl-Turbine, Säge-
Rad ausgebaut/nicht mehr betrieben seit

*in vollem Umfang Mühl- & Sägebetrieb
n. Genehmigung*

10. Unterlagen zum Nachweis des Rechtes/der Befugnis und zur Eintragung ins Wasserbuch gem. § 6 Wasserbuch V:

A) Urkunden: (z. B. Genehmigungs-/Bewilligungs-Beschluß/Bescheid, Eichpfahlsetzungsprotokoll, Mühl- oder Säge-Gerechsamte
und sonstige Grundbucheinträge, Verleihungs- und sonstige Urkunden

B) Beschreibung der Benutzungsanlage siehe Ziff. 5

C) Pläne:

- a) Übersichtsplan M 1 : (nicht kleiner als 1 : 25 000)
- b) Lageplan M 1 : *5000* (nicht kleiner als die aml. Flurkarte 1 : 5 000)
- c) Grundriß und Schnitte der Benutzungsanlagen M 1 : (nicht kleiner als 1 : 100)
- d) Längsschnitt im Einflußbereich der Benutzungsanlagen (im Oberwasser von der Stauwurzel = Beginn des Staues des
Wehres, bis zum Ende der Eintiefung des Unterwassers bzw. bis zum Zusammenfluß des Unterwasserkanals mit dem
Mutterbett), Maßstab der Längen M 1 : (wie Lageplan), Maßstab der Höhen M 1 : 100.
- e) Querschnitte M 1 : 100 (im selben Bereich wie Längsschnitt)

Von diesen Unterlagen sind folgende beiliegend:

(z. B. A., C.a, c) (oder wörtliche Bezeichnung z. B. Bescheid/Beschluß des Land-
ratsamtes/Bezirksamtes Nr. vom, Eichpfahlsetzungs-
protokoll vom, usw.)

Folgende Unterlagen befinden sich beim Landratsamt:

Folgende Unterlagen befinden sich beim Wasserwirtschaftsamt/Straßen- und Wasserbauamt:
(Sitz des Amtes)

Wasserwirtschaftsamt, Straßen- und Wasserbauamt

Ich/wir bitte(n) das Landratsamt um Mitteilung, ob die bezeichneten vorhandenen Unterlagen genügen, bzw. ob und welche Unterlagen noch zu beschaffen und nachzureichen sind, wobei unter Beziehung des amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt/Straßen- und Wasserbauamt) zuerst festzustellen ist, welche Unterlagen zur Feststellung des ins Wasserbuch einzutragenden Rechtsverhältnisses entbehrlich sind und deshalb nicht gefordert werden brauchen.

11. Hilfsantrag:

Falls das Landratsamt als für die Anmeldung der alten Rechte und die Erstellung der Wasserbücher zuständige Verwaltungsbehörde bei der Bearbeitung dieses Antrages zu der Auffassung gelangt, daß eine rechtmäßige Anlage im Sinne des § 15 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz nicht oder nur teilweise vorhanden ist, wird hiermit hilfsweise beantragt, die derzeitige Gewässerbenutzung nach § 17 WHG, insb. aber auch eine Mehr- oder Mindernutzung gegenüber dem alten Recht samt den damit verbundenen Änderungen an der Benutzungsanlage nach den gesetzlichen Vorschriften des WHG und des Bayer. WG zu bewilligen bzw., falls eine Bewilligung nicht möglich sein sollte, zu erlauben.

Ich/wir ersuche(n) das Landratsamt, die erfolgte Eintragung ins Wasserbuch gem. § 9 Wasserbuch V mitzuteilen.

Der Anmeldende:

Zöbroschmühl, den *29.1.65*
(Ort) (Datum)

J. A. Häuser Elmer
(Unterschrift und evtl. Stempel)

Lfd. Nr. der Grundstücke	Bisherige lfd.Nr.d. Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte		Größe		
		Gemarkung (nur bei Abweichung vom Grundbuchbezirk angeben!) Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	ha	a	m²
1	2	a/b	c	4		
1	-	627/1	Flur Schmalzgrub, Wald, Lagerplatz	1	21	89
2	-	348	Böbrach HsNr. 18, Böbrachmühle, Wohnhaus, Mühle, Sägewerk, Wirtschaftsgebäude, Hofraum	-	13	30
3	-	Radizierte Schneid- und Mahlmühlgerechtsame				
zu 2						
4	-	348/2	In Böbrachmühle, Backofen, Grünland	-	04	40
5	-	349	Flur Böbrachmühle, Grünland	1	09	30
6	-	350	Böbrach HsNr. 19, Böbrachmühle, Inhaus, Wirtschaftsgebäude, Hofraum	-	01	50
7	-	353	Flur Böbrachmühle, Unland, Laubwald	-	76	00
8	-	354	Flur Böbrachmühle, Ackerland	1	41	70
9	-	355	Der Feldweg in der Flur Böbrachmühle, Weg	-	11	20
10	-	356	Flur Böbrachmühle, Brechhaus, Ackerland, Unland	2	87	50
11	-	575/2	Kleiner Berg, Wald	9	05	30
12	-	747	Am Scharnwald, Wald	2	76	00
13	-	352	Flur Böbrachmühle, Wiese, Laubwald	1	64	30
14	10	356	Flur Böbrachmühle, Landwirtschaftsfläche, Ödland	2	87	50
15	1	627/1	Flur Schmalzgrub, Waldfläche, Betriebsfläche	1	22	39
16	13	352	Flur Böbrachmühle, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	1	69	03
17	2,4,5	348	Böbrachmühle 1, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche	1	36	63
18	16	352	Flur Böbrachmühle, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	1	79	93
19	-	348	Böbrachmühle 1, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche	1	34	09
20/ zu 19		Radizierte Schneid- und Mahlmühlgerechtsame				
21	-	350	Böbrachmühle 2, Gebäude- und Freifläche		1	50
22	-	352	Nähe Böbrachmühle, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	1	79	93
23	-	353	Nähe Böbrachmühle, Waldfläche, Ödland		76	00
24	-	354	Nähe Böbrachmühle, Landwirtschaftsfläche	1	41	70
25	-	355	Nähe Böbrachmühle, Verkehrsfläche		8	87

Situation
 zu dem Berichte vom 7. September 1886 Betreff:
 Wasserbenützungsdifferenz zwischen H. Ebner
 von Böbracher Mühle & A. Aigner von Kron-
 hammer h. Bezirksamt Viechtach.

Maßstab 1:5000



Erklärung.

- 304 Achatz
- 313 " "
- 305 " "
- 308 Aigner
- 320 " "
- 316 " "
- 307 " "
- 309 " "
- 310 " "
- 311 " "
- 312 " "
- 314 " "
- 315 " "
- 317 " "
- 318 " "
- 319 " "
- 321 " "
- 322 " "
- 323 " "
- 324 " "
- 325 " "
- 326 " "
- 327 " "
- 328 " "
- 329 " "
- 330 " "
- 331 " "
- 332 " "
- 333 " "
- 334 " "
- 335 " "
- 336 " "
- 337 " "
- 338 " "
- 339 " "
- 340 " "
- 341 " "
- 342 " "
- 343 " "
- 344 " "
- 345 " "
- 346 " "
- 347 " "
- 348 " "
- 349 " "
- 350 " "

Das gelb angelegte Gebäude
 ist abgebrochen.

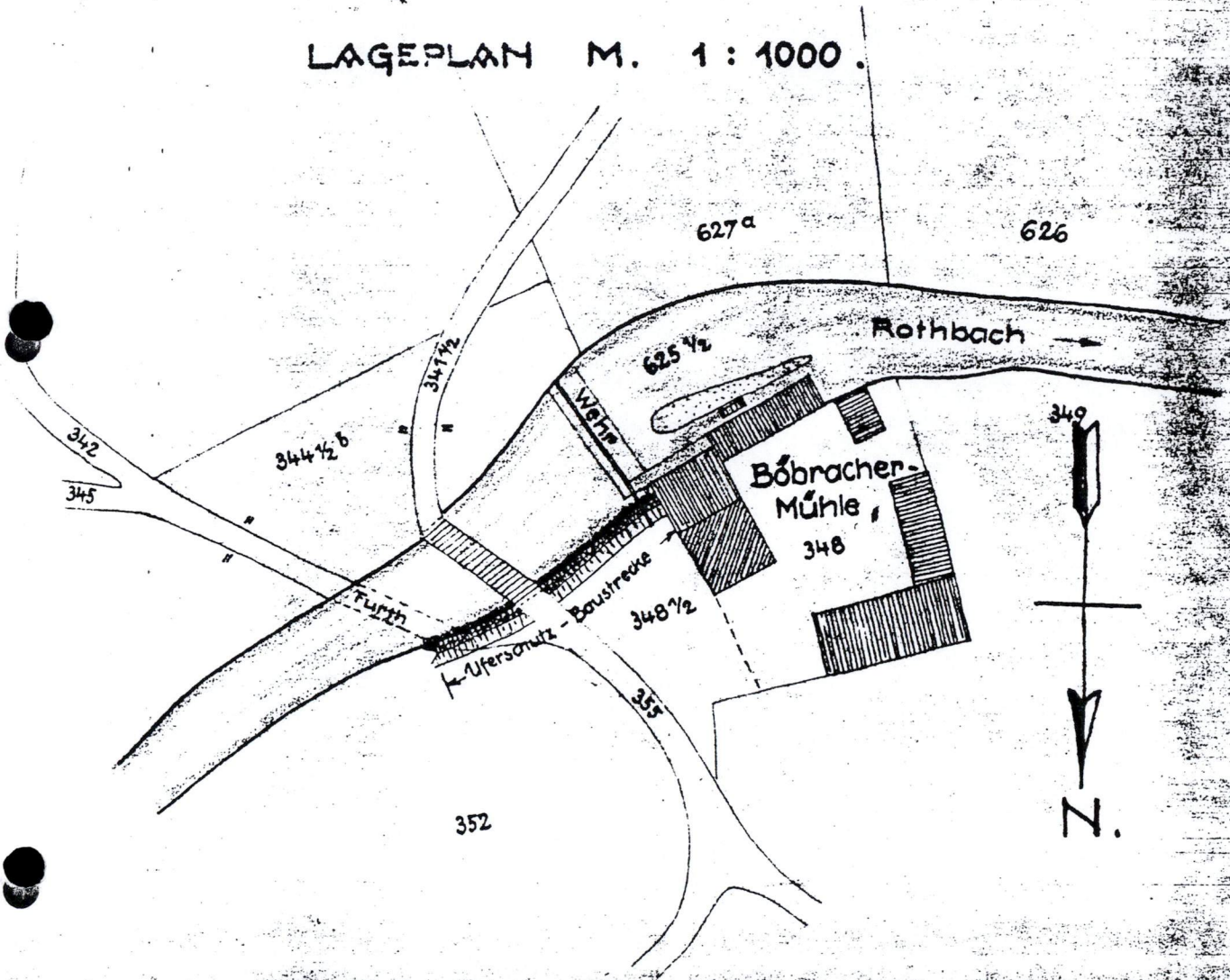
Viechtach, den 7. September 1886

H. Wild
 Bezirksamt Viechtach

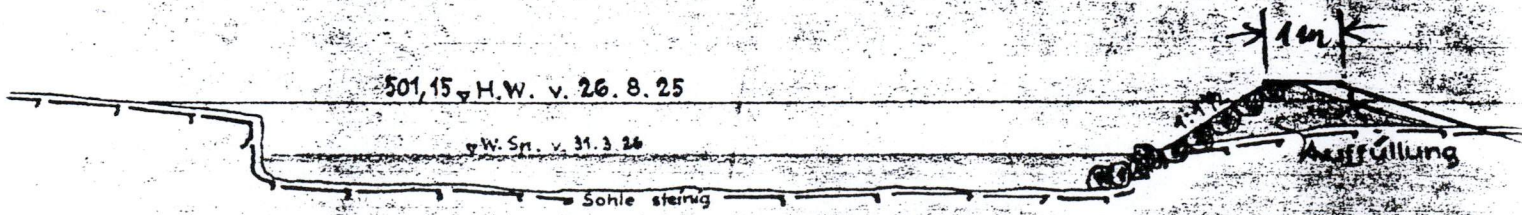
BETR.: UFRSCHUTZBAU AM ROTHBACH BEI DER
BÖBRACHER - MÜHLE.

-126

LAGEPLAN M. 1 : 1000 .



REGELQUERSCHNITT M. 1 : 100 .



DER GESUCHSTELLER :

2

74

Gef.
Deggendorf, den 11. 7. 31
Stamm- u. Klüpfelmann
J. a.
Müller

Entwurf der Erlaubnisbedingungen.

1.)

Die Erlaubnis umfaßt die Errichtung eines örtlichen Uferschutzbaues und Dammbaues am rechten Ufer des Rothbaches oberhalb der Böbrachmühle auf eine Länge von 40 lfdm und wird dem Mühl- und Sägewerksbesitzer Johann Ebner in Böbrachmühle auf Grund des vorgelegten, mit dem Prüfungsvermerk des amtlichen Sachverständigen vom 11. 7. 31 versehenen Planes erteilt.

2.)

Die Erlaubnis ist jederzeit widerruflich. Insbesondere wird, soweit veranlaßt, der Abbruch bzw. die Angleichung des Uferschutzbaues an die später etwa durchzuführende Rothbachverbauung vorbehalten.

3.)

Der Unternehmer hat den Uferschutzbau plangemäß herzustellen und stets in gutem baulichen Zustand zu erhalten. Der Unternehmer und seine Rechtsnachfolger haften für alle Schäden und Nachteile, die dritten Personen durch die Ausführung des Uferschutzbaues entstehen sollten.

Deggendorf, den 11. Juli 1931.

Straßen- und Flußbauamt:

I. V.

C. W.

Nr. 2865. ✓

Mit 1 Akt, 2 Plänen und 1 Entwurf der Erlaubnisbedingungen
an das Bezirksamt v ^{Bezirksamt Viechtach}

15. JUL. 1931

Nr. 2865 Beil. 1000

zurück.

Der beabsichtigte örtliche Uferschutz und Dammbau oberhalb der Böbrachmühle liegt im Bereich der geplanten durchgehenden Verbauung des Rothbaches bei Böbrach. Nachdem gemäß RE. v. 30. 6. 31 Nr. 4811 b 20 für den genannten Zweck vorerst keine Mittel zur Verfügung stehen, ist gegen das Bauvorhaben nach Maßgabe des vorgelegten Planes von flußbautechnischen Standpunkt aus nichts einzuwenden. Es wäre vielleicht zweckmäßig noch die Gemeinde zu befragen, ob gegen die Verbauung der Furt (siehe Lageplan) durch den Uferschutzbau Bedenken bestehen.

Die vorgelegten Planunterlagen genügen für die technische Beurteilung und die wassergesetzliche Behandlung. Die Erlaubnisertheilung nach Art. 77 und 79, 1 des W. G. und § 216 ff. der V. V. z. W. G. kann unter den anliegenden Bedingungen befürwortet werden.

Beteiligt sind:

- 1.) Die Berg-, Hütten- und Salzwerte A. G. als Eigentümer des Rothbaches Plan Nr. 625 $\frac{1}{2}$
- 2.) die Besitzer der angrenzenden Grundstücke (Plan Nr. 348 $\frac{1}{2}$, 352, 344 $\frac{1}{2}$ b, 342 und 345)
- 3.) der Eigentümer der Brücke im Zuge des Weges Plan Nr. 355 und 341 $\frac{1}{2}$.

D ggendorf, den 11. Juli 1931.

Straßen- und Flußbauamt:

I. V.

Cid

J

Johann Ebner
Mühl u. Sägewerkbesitzer
Böbrachmühle.
Post Böbrach.

Böbrachmühle, den 30. Juni 1931.

An das

Bezirksamt

Viechtach.

-----o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-----

3765

Betreff:
Uferschutzbau am rechten
Ufer des Rottbaches,
bei Böbrachmühle.

Nachdem die vom Str.u. Flussbauamt Teggenhof geplante Regulierung des Rottbaches bei Böbrach samt H.W. Dämmen nicht ausgeführt wird, bin ich gezwungen am rechten Ufer des Rottbaches oberhalb meines Triebwerkes einen Uferschutzbau aus Bruchsteinen (Steinschüttung) herzustellen, um mein Eigentum vor Zerstörung durch Hochwasser zu sichern. Die Baukrone kommt etwa 1 Meter über den gewöhnlichen Wasserspiegel zu liegen. Ich bitte um Erteilung der Erlaubniss hiezu nach 72 des W.G.

Hochachtungsvoll

Johann Ebner

4

Strasse
Bos
Karte 2865

*Registrierung
Antrag auf Uferschutzbau
W.G. 72
St. 78 (W.G.)
4. 2. 31*

Nr. 3765

*J. A. mit 1 Ankerholz und 2 Plän
von der
Krause in Aufbrunn Teggenhof
zur gefl. Anweisung.*

*Hinverlauf, 8. 7. 31.
J. A.*

F